

LEICHTATHLETIK Schweizermeisterschaften der Elite in Basel stimmungsvoll und auf gutem Niveau

Viel Spektakel und gute Riehener Leistungen

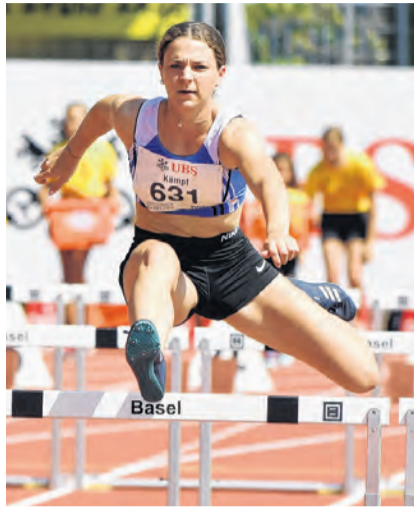
An den Schweizer Leichtathletikmeisterschaften in Basel gewann der gebürtige Riehener Nils Wicki Bronze im Dreisprung, ein Quartett des TV Riehen zeigte gute Leistungen und es gab einen Schweizerrekord und eine WM-Limite.

ROLF SPRIESSLER

Mit nur vier Athletinnen konnte der TV Riehen an den Schweizermeisterschaften «vor der Haustüre» antreten. Diese zogen sich dann allerdings alle gut aus der Affäre, allen voran die Mehrkämpferin Aline Kämpf, die im 100-Meter-Hürdenlauf in 14,91 Sekunden erstmals unter 15 Sekunden blieb und damit eine persönliche Bestzeit aufstellte. Im grossen Feld der 44 eingeschriebenen Läuferinnen blieb sie damit zwar in den Vorläufen hängen, belegte aber doch den beachtlichen 23. Rang. Die in Riehen aufgewachsene ehemalige TVR-Athletin Julia Schneider (Old Boys Basel) steigerte im selben Wettkampf ihre persönliche Bestzeit auf 13,66 Sekunden, qualifizierte sich für den Final und verpasste dort als Vierte eine Medaille nur knapp. Ihre OB-Klubkollegin Selina von Jackowski wurde Vizemeisterin.

Die 17. Zeit unter 33 Athletinnen erreichte Céline Niederberger im 400-Meter-Lauf. In 58,05 Sekunden verpasste die TVR-Athletin ihre Saisonbestzeit nur um sieben Hundertstelsekunden und durfte mit ihrem Auftritt zufrieden sein.

Sicher etwas mehr erhofft hatte sich Nicole Thürkauf, die mit ihren 25,93 Sekunden im 200-Meter-Lauf knapp die langsamste unter 29 Läuferinnen war. Allerdings war es ihr schon die ganze Saison nicht so optimal gelaufen



TVR-Quartett auf der Schützenmatte: Aline Kämpf im 100-Meter-Hürdenlauf, Céline Niederberger nach dem 400-Meter-Start, Karin Olafsson im Diskuswerfen und Nicole Thürkauf über 200 Meter auf der Innenbahn.

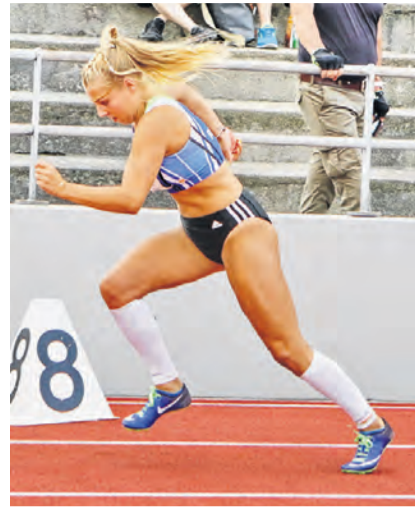
und ihre Saisonbestzeit liegt nur 13 Hundertstelsekunden unter ihrer SM-Zeit – insgesamt also auch ein ordentlicher Auftritt.

Karin Olafsson schliesslich zeigte im Diskuswerfen mit 36,17 Metern ihren zweitbesten Saisonwettkampf und war damit zwölftbeste Schweizerin. Das ist das, was für sie im Moment drin liegt. An ihre persönliche Bestzeit von 38,89 Metern aus dem vergangenen Jahr kommt sie im Moment nicht heran.

Dreisprung-Silber für Wicki

Für das Highlight aus Riehener Sicht sorgte Nils Wicki, der seine Leichtathletikkarriere beim TV Riehen begonnen hat, hier aufgewachsen ist, inzwischen in Basel wohnt und für die Old Boys startet. Nach bisher harzigem Saisonverlauf steigerte er sich auf ordentliche 15,21 Meter und holte damit Bronze. Den Titel gewann OB-Klubkollege Carlos Kouassi mit 15,75 Metern.

Die Old Boys räumten in Basel richtiggehend ab. Sechs Meistertitel gab es für den gastgebenden Verein am Frei-



tag und Samstag vergangener Woche bei wunderschön sonnigem und windarmem Wetter.

Alex Wilson wurde seiner Favoritenrolle als Doppelmeister über 100 und 200 Meter gerecht. Gregori Ott holte sich kurz nach seiner langen Verletzungspause die Titel im Kugelstossen und Diskuswerfen. Salome Lang bestätigte ihre Position als derzeit beste Hochspringerin der Schweiz. Christopher Ullmann führte zudem im Weitsprung der Männer bis fast zuletzt. Im allerletzten Versuch der Konkurrenz überflügelte ihn der Simon Ehammer (TV Teufen) mit der U20-Schweizerrekordweite von 7,84 Metern. Doch Ullmann war auch mit Silber sehr zufrieden. Livia Probst holte sich ausserdem mit persönlicher Bestweite Bronze im Hammerwerfen.

LCB, Therwil und Fortuna

Für den LC Therwil gewann Topfavorit Jason Joseph in starken 13,42 Sekunden den Titel im 110-Meter-Hürdenlauf. Sein Klubkollege Michael Curti gewann in einem unruhi-

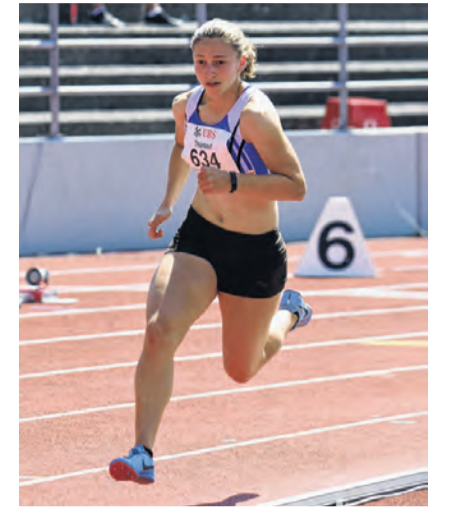


gen und engen 1500-Meter-Final Bronze. Der LC Basel feierte eine Bronzemedaille durch 5000-Meter-Läuferin Priska Auf der Maur. Der LC Fortuna Oberbaselbiet schliesslich war mit Antje Pfüller erfolgreich, die im 800-Meter-Lauf auf Platz drei lief.

Mit 14 Medaillen (7 Gold, 2 Silber, 5 Bronze) durfte der Leichtathletikverband beider Basel sehr zufrieden sein. Pech hatte der ehemalige TVR-Athlet Benjamin Schneider (Old Boys Basel), der als sechstbester Schweizer den 110-Meter-Hürden-Final verpasste, weil zwei (nicht medaillenberechtigten) Ausländer mit Schweizer Lizenz schneller waren. Zur Finalqualifikation fehlten ihm im Halbfinal nur drei Hundertstelsekunden. Seine Vorlaufzeit, die persönliche Bestzeit von 14,69 Sekunden, hätte für den Final gereicht.

Rekord und WM-Limite

Die SM in Basel wies ein auch international hohes Niveau auf und bot spektakuläre Wettkämpfe. Die Schweizer Leichtathletik präsentierte sich vor



Fotos: Rolf Spriessler (2), Michel Studer (2)

einem gut gelaunten Publikum auf gutem Level und mit spektakulären Wettkämpfen. Die Bernerin Mujinga Kamundji lief in 22,26 Sekunden einen 200-Meter-Schweizerrekord und gehört mit dieser Zeit weltweit zu den Top 10 dieser Saison. Auch die 100 Meter gewann die WM-Starterin mit 11,00 Sekunden in einer Weltklassezeit.

Ein absoluter Höhepunkt war zudem das 400-Meter-Hürden-Rennen der Männer, in welchem Kariem Hussein (LC Zürich) in 49,21 nicht nur den Titel holte, sondern auch die WM-Limite für Doha unterbot. Husseins Platzinterview mit Alex Hochuli – vor seiner erfolgreichen Zeit als Dreispringer des LC Zürich einst Nachwuchsathlet beim TV Riehen – direkt nach dem Lauf war bewegend. Hussein war zu Tränen gerührt, nachdem er sein grosses Saisonziel WM-Qualifikation auf den vorletzten Drücker nun doch noch geschafft hatte. Im Speerwerfen der Männer wurde der ehemalige TVR-Athlet Jean-Robert Rémy (Stade Genève) mit 53,62 Metern 12. (Resultate unter «Sport in Kürze»).

TENNIS TC Stettenfeld feiert 40-Jahr-Jubiläum

Sommernachtsfest zum Geburtstag



Mit einem gemütlichen Sommernachtsfest im Festzelt neben den Tennisplätzen feiern die TCS-Mitglieder das 40-Jahr-Klubjubiläum. Foto: zVg

Am 6. Dezember 1979 wurde der Tennisclub Stettenfeld gegründet. Zuvor hatte die Tennissport Regio AG auf einer privaten Parzelle am Stettenweg im Norden Riehens im Baurecht eine Tennisanlage mit vier Sandplätzen und einem vorgefertigten Holzhäuschen als Klubdomizil errichtet. Der Verein mietete sich bei der AG ein. Seither wird im Stettenfeld Tennis gespielt. Im Jahr 1984 verzeichnete der Verein bereits 218 spielberechtigte Mitglieder. Heute steht der von den drei Vorstandsmitgliedern Dominik Kiener, Sylvette Peter und Dieter Metzger geführte Verein bei 126 spielberechtigten Mitgliedern.

In der 40-jährigen Vereinsgeschichte war der 14. Februar 1992 ein bedeutendes Datum. Der Verein übernahm damals die AG und wurde sein eigener Herr. Ein weiterer Meilenstein in der Historie des Vereins war die umfassende Renovation der Anlage und des Klubhauses im Frühjahr 2000. Im Jahr 2009 konnte schliesslich mit den Eigentümern der Landparzelle ein neuer Baurechtsvertrag ausgehandelt werden, der für den Verein günstigere Konditionen brachte. Dies war letzt-

lich eine wichtige Voraussetzung für das Weiterbestehen des finanziell in Schwierigkeiten geratenen Vereins.

Am vergangenen Samstag lud der Verein seine Mitglieder zur Feier des 40-jährigen Bestehens zu einem grossen Sommernachtsfest ein. Bei herrlichem Wetter wurden die 70 Gäste mit einem Aperó auf der Klubanlage begrüsst. Erfreulicherweise fanden auch etliche ehemalige Mitglieder den Weg ins Stettenfeld. Eingerahmt von rund 170 Fotos aus 40 Jahren Vereinsgeschichte, gab es genügend Redestoff über die «gute alte Zeit». Nach einer kurzen Festansprache, in welcher der Präsident auch die von ihm verfasste Klubchronik vorstellte, wurden die Gäste vom Magier Florian Klein bei einer halbstündigen Show bestens unterhalten und verblüfft. Danach wurde das vom Partyservice Muster krenzte Grillbuffet eröffnet. Unter musikalischer Begleitung des Musikers Erwin aus Tirol feierten die Gäste anschliessend bis in die frühen Morgenstunden. Das fünfköpfige Organisationskomitee war mit diesem rundum gelungenen und stimmungsvollen Anlass sehr zufrieden. Dominik Kiener

RADSPORT Seen-Rundfahrt des SSC Riehen

Auf zwei Rädern rund um den Neuenburgersee

Am vergangenen Sonntag absolvierte eine Gruppe des SSC Riehen eine Rennvelotour «Rund um den Neuenburgersee» von rund 104 Kilometer Distanz mit etwa 350 Höhenmetern. Die Tour beinhaltete schöne Strecken meist auf Velowegen entlang der Rebberge, am See oder auf den Höhen unmittelbar neben dem See. Dabei waren auch die schönen Städte Estavayer, Grandson und Yverdon zu bewundern. Beim Mittagessen im Strandbad Estavayer kam man in Versuchung, bei fast 30 Grad Lufttemperatur in den See zu springen und etwas Abkühlung zu finden. Am Nachmittag genoss die Gruppe dann den schönen Rundblick auf die Freiburger Alpen Richtung Lausanne oder Chasseral im Jura.

Seemrundungen werden auch im nächsten Jahr zum Thema. Der Thuner-, Briener-, Vierwaldstätter, Zuger- oder Hallwilersee bieten auch tolle Möglichkeiten zu Sommerausfahrten an. Die Tour ist auch für Elektrobikes zu empfehlen. So können unterschiedliche Stärkeklassen gut zusammen die



Gruppenbild: Eine Rennvelogruppe des SSC Riehen ist für eine Rundfahrt ins Neuenburgische gereist. Foto: zVg

Rundfahrt geniessen. Die eigentliche Herausforderung besteht im Zusammenbleiben der Gruppe, macht der

Veloweg doch verschiedene Richtungsänderungen, die nicht immer übersichtlich sind.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am 17. Birsegg-Lauf Aesch

Ahmed El Jaddar siegt mit Streckenrekord

Am vergangenen Samstag in Aesch den 17. Birsegg-Lauf gewonnen und stellte auf der zehn Kilometer langen Strecke in 32:57,6 einen neuen Streckenrekord auf. Seine Vereinskollegin Christine Kaufmann wurde bei den Frauen W50 in 55:13,2 Zweite hinter der Riehenerin Murielle Di Pilla-Platel (51:18,2). Als dritter TVR-Startler lief Urs Niederberger bei den Männern M50 auf Platz 15 (52:45,8). Weitere Riehener Podestplätze gab es durch Luigi Di Pilla (3. Männer M50 43:10,0), Markus Borer (1. Männer M60 49:53,8) und Martin Weiss (3. Männer M60 59:20,4).



Siegerehrung mit Ahmed El Jaddar und Impression vom Lauf. Fotos: zVg

